

Roland Pongratz mit dem „Respect-Award 2017“ geehrt

Rotary Club Bayerwald-Zwiesel verlieh den Ehrenpreis – Festlicher Rahmen

Von Josef Arweck

Kaikenried. Zum dritten Mal hat der Rotary-Club Bayerwald-Zwiesel den „Respect Award“ verliehen. Preisträger in diesem Jahr ist der Kulturbeauftragte für den Landkreis Regen, Roland Pongratz. Der Präsident des Rotary Clubs Bayerwald-Zwiesel, Anton Wittenzellner aus Patersdorf, überreichte im Rahmen eines festlichen Abends im Clubhotel Oswald den Ehrenpreis. Unter den gut 70 Gästen durfte Wittenzellner auch die Preisträger der Vorjahre begrüßen, Fritz Pfaffl aus Zwiesel und Barbara Sixt aus Viechtach.

Der Respect Award werde an Männer und Frauen für besondere Leistungen in der Grenzregion Bayern/Tschechien/Österreich verliehen, betonte Präsident Anton Wittenzellner einleitend. Ganz konkret heiße dies, für Verdienste, „die unter Zurückstellung der eigenen Interessen über einen längeren Zeitraum mit erheblichem Einsatz erbracht worden sind“. Dabei genüge nicht eine einzelne, nur einmalige Leistung, ebenso wenig die normale Pflichterfüllung am Arbeitsplatz oder die bloße Übernahme eines Ehrenamtes. Die Verleihung setze auch besondere Verdienste um das Gemeinwohl voraus.

Dass diese Voraussetzungen für den diesjährigen Preisträger Roland Pongratz zuträfen, insbesondere im Bereich Kunst, Kultur und Musik, begründete Dr. Karl Rabl in seiner Laudatio mit wohlgeformten Worten. Roland Pongratz sei eine engagierte Persönlichkeit, die sich mit ihren Kulturaktivität-



Bei der Übergabe des Preises im Clubhotel Oswald: (v.l.) Rotary-Präsident Anton Wittenzellner, Preisträger Roland Pongratz mit Ehefrau Sonja Petersamer und Laudator Dr. Karl Rabl.

ten weit über die Region Donau-Moldau hinaus einen Namen gemacht habe, so Dr. Rabl. Bei früheren Ehrungen sei Pongratz treffend beschrieben worden als „Phänomen“, als „Multitalent“ oder als „Ausnahmeerscheinung“. Roland Pongratz, Jahrgang 1971, studierter Volkskundler und Musikpädagoge, ist Kulturbeauftragter für den Landkreis Regen. Die Musik, insbesondere die Volksmusik, sei seine große Liebe, meinte Dr. Rabl über Roland Pongratz. Dabei könne er andere begeistern und bezaubern, bewegen und mitreißen.

Aus dem vielfältigem Schaffen des neuen Preisträgers Roland Pongratz nannte der Laudator Dr. Rabl unter anderem die ehrenamtliche Organisation der Konzertreihe „Regener Saitenblicke“ und KulturKinderTage, die Mitgliedschaft in der Kulturfabrik und der

Katholischen Erwachsenenbildung (KEB), die Mitarbeit als Geschäftsführer des Volksmusikvereins und als 2. Vorsitzender des Wirtschaftsimpulses. Beruflich kümmert sich Pongratz als Projektleiter um die Regener Flussbühne, das WoidWejd-Festival, als freier Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks und aktiv Mitwirkender bei mehreren Musikgruppen.

Nicht wegzudenken sei der Name Pongratz beim „Drumherum“ in Regen, das von Roland Pongratz 1998 ins Leben gerufen und das mit 400 teilnehmenden Musikgruppen und rund 50 000 Zuschauern und Zuhörern mittlerweile zum „größten Volksmusikspektakel Bayerns“ wurde. Als neues Projekt von Roland Pongratz bezeichnete Dr. Rabl das „Schnowe wetzn“ als ein Festival für bairische Sprachkultur.

„Schnowe wetzn“ wolle die Vielfalt und Fülle der Mundart im bayerischen Sprachraum vorstellen. Mit „Drumherum“ und „Schnowe wetzn“ habe Pongratz bewiesen, dass er sowohl Kulturmanager als auch Kulturschöpfer sei, so Dr. Rabl.

Apropos „Schnowe wetzn“. Die Würdigung all der Verdienste von Roland Pongratz fasste Dr. Karl Rabl am Schluss seiner Laudatio mit dieser echt bayerischen Formulierung zusammen:

„Der Roland Pongratz – a Hund is a, a Hund is a scho! A ganz a liaber, a schlauer, a ghöriger Mensch. Oaner, dem – Gott sei Dank – oa Gen obgeht, nämlich des Wuisl-Gen. Er jammert ned. Er packt unbandig o. Er begeistert und bezaubert. Dafür kriagt er heit den Rotary-Respect-Award 2017 und dafür verdient er unser aller Respekt!“



Die bisherigen Preisträger des Rotary-Respect-Awards: Barbara Sixt, Fritz Pfaffl (li.) und Roland Pongratz. – Fotos: Arweck